

AA 2 WE 17.4.21

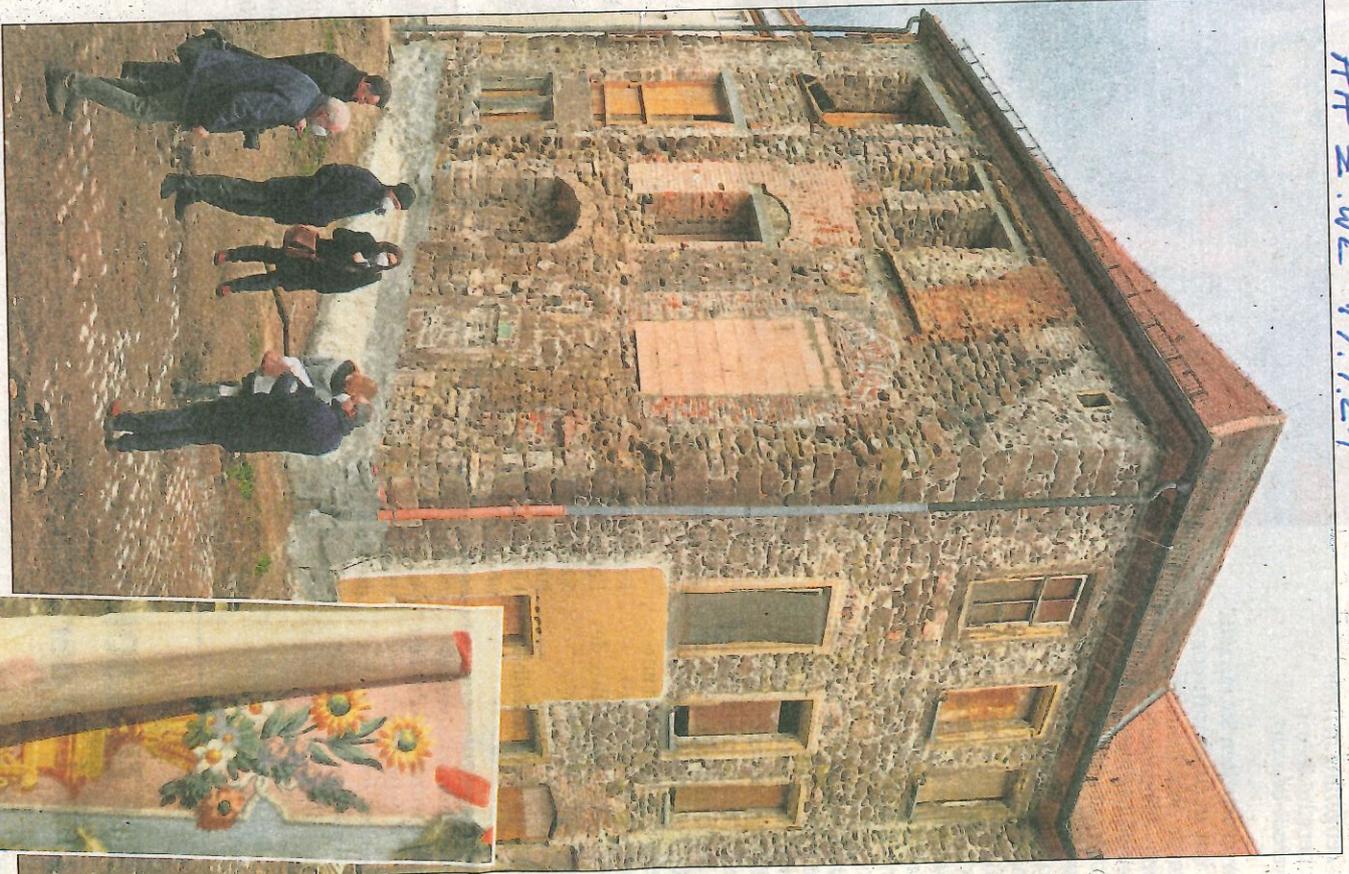
Ende einer Odyssee

Stadt übergibt Haus an WBG

Frdlich kann wieder Leben in das ehemalige Amtshaus in Gotha einkehren. Nachdem die Stadtverwaltung das Gebäude mit Hilfe von Fördermitteln des Bundes und des Landes Thüringen und mit Unterstützung des Sanierungsträgers NH Projektstadt in drei Bauabschnitten sichern konnte, erfolgte jetzt die offizielle Übergabe an die Wohnungsbaugenossenschaft Gotha e. G. (WBG).

In dem denkmalgeschützten Gebäude in der Augustinerstraße 15 sollen eine Tagespflege sowie sechs barrierefreie Wohnungen entstehen. Während der Bauphase ist die WBG darauf bedacht, die im Rahmen der Entkernungsarbeiten im ersten Obergeschoss zum Vorschein gekommenen barocken Wandfresken zu schützen und diese in die zukünftige Gestaltung einzubeziehen. Für die betreffende Wohnung, in der die Ausstattungsmerkmale auch speziell auf den Stil der Stuckdecke, Holzwertfälgung und Wandmalerei abgestimmt sind, gibt es bereits einen Interessenten.

Das ehemalige Amtshaus, das von 1634 bis 1638 errichtet und zuletzt bis 1987 zu schulischen Zwecken genutzt wurde, soll nicht nur umgebaut, sondern auch um einen Neubau mit den Hausnummern Augustinerstraße 13 und 17 erweitert werden. In der Augustinerstraße 13 sind acht barrierefreie Wohnungen im ersten und zweiten Obergeschoss sowie vier Maisonettewohnungen im dritten und vierten Obergeschoss vorgesehen. Weitere fünf Wohneinheiten sollen in der Augustinerstraße 17 entstehen. Insgesamt fügt sich das Bauvorhaben Augustinerstraße 13, 15, 17 in das zentral zwischen Schlosspark und Altstadt gelegene Wohnquartier mit Berg 1-13, Berg 2-4, Heinfeldgasse 1-13 sowie Heinfeldgasse 2-12 ein. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt Gotha, der Projektscheune St. Kilian, NH Projektstadt, dem Denkmalschutz und der WBG entstand die Konzeption für eine nachhaltige Entwicklung des Quartiers. Dazu gehört neben dem Umbau und der Erweiterung des Amtshauses auch die Umgestaltung der Plattenbauten am Berg und in der Heinfeldgasse sowie der geplante Neubau eines weitgeschossigen Parkdecks mit insgesamt 58 Stellplätzen.



Nach umfangreichen Sicherungsarbeiten kann nun im Amtshaus der Innenausbau beginnen. Dabei sollen die alten Fresken (kleines Bild) erhalten bleiben. Foto: Uwe-Jens Igel